

# Bericht der Museumsleitung.

Mit den zur Verfügung stehenden, bescheidenen Mitteln wurde versucht, möglichst viel zu leisten. Insbesondere war die Museumsleitung bemüht, den Bestand der Sammlungen nach allen Richtungen hin zu ergänzen und auszubauen und dort, wo das Geld dazu nicht reichte, mit guten Verbindungen nachzuhelfen. Denn, ohne sich einer Überhebung schuldig zu machen, kann gesagt werden, daß unser Museum trotz des chronischen Geldmangels schon heute eine ganze Reihe von Objekten besitzt, die selbst von großen, seit Jahrzehnten bestehenden Museen des Auslandes, zu den begehrtesten und kostbarsten Schätzen gezählt werden. Hieher gehören z. B. die beiden Okapis, die unser Museum nunmehr besitzt, Tiere, die zu den größten Seltenheiten gehören und die nur ganz wenige Museen ihr Eigen nennen können. Dazu kommen aber noch zahlreiche andere Neuerwerbungen, die erst nach und nach museal verarbeitet und ausgestellt werden können. So eine Sammlung innerafrikanischer Säuger, darunter eine prächtige Gruppe von Schimpansen, Zwergantilopen, ein junger Elefant und ein Nashorn usw. Ferner eine seltene Kollektion von verschiedenen Wolfsarten, darunter Mähnenwolf und der höchst seltene, schneeweiße Polarwolf usw. Außerdem zwei europäische Wisente, eine alte Kuh und ein Kalb, letzteres samt Skelett. Also durchwegs Tiere, deren Beschaffung heute bereits zu den größten Schwierigkeiten gehört.

Vom Leiter des Museums wurden ferner mehrere von in Museen zum erstenmale gezeigten Stellbilder- und Schnittbildergruppen angefertigt, die sich als zweckmäßige didaktische Hilfsmittel erweisen und die Präparate wesentlich ergänzen, erläutern und beleben.

Vorübergehend konnte eine neue Kraft, nämlich der Gartentechniker Herr M. Gruber, als botanischer Konservator in den Dienst des Museums gestellt werden, der durch seine Methode, Pflanzen in halbwegs natürlicher Farbe und Gestalt zu konservieren und durch Anfertigung pflanzlicher Modelle zur Ausgestaltung der botanischen Abteilung wesentlich beitrug. Zur Förderung dieser Arbeiten wurde überdies ein mit den notwendigen technischen Einrichtungen versehenes botanisches Laboratorium eingerichtet, dem noch eine Werkstätte für die Anfertigung von Modellen usw. angeschlossen wurde. Dadurch ist das Museum in die Lage versetzt, die botanische Abteilung nach neuartigen Gesichtspunkten in Angriff zu nehmen.

Die Abteilung der angewandten Botanik erfuhr durch die aufopfernde Tätigkeit des Herrn Inspektors d. R. Karl Kugler neuerdings eine wesentliche Ausgestaltung.

In der paläontologischen und geologischen Abteilung war Herr Dr. P. Damas Aigner in hingebungsvoller Arbeit bemüht, aus der großen Menge des vorhandenen Materiales eine schöne Lehrsammlung zusammenzustellen, deren Fertigstellung allerdings noch geraume Zeit beanspruchen wird.

Herr Oberbergrat Ing. Emil Sporn erwarb sich dadurch große Verdienste, daß er anlässlich des vom 7. bis 10. Juni 1928 in Salzburg stattgefundenen III. österreichischen Straßentages eine schöne Spezialsammlung von Straßenbaumaterialien zusammenbrachte, die in eine dauernde umgestaltet und ausgebaut werden soll.

In ungemein rühriger Weise war Herr Bundesforstdirektor d. R. Hofrat Adolf Lippert bemüht, die forstliche Abteilung weiter auszubauen und es wird vielleicht in absehbarer Zeit bereits möglich sein, sofern die Mittel zur Anschaffung der notwendigen Vitrinen etc. aufgebracht werden können, auch diese, wirtschaftlich wichtige Abteilung allgemein zugänglich zu machen.

Die eifrige Sammeltätigkeit des Herrn Hofrat Dr. Ferdinand Hamperl bereicherte die Insektenabteilung um zahlreiche interessante und neuartige Zusammenstellungen.

Besonderes Verdienst hat sich Herr stud. rer. nat. Franz Waldner erworben, weil er in ganz vorzüglicher Weise die Aufstellung der höhlenkundlichen Abteilung in Angriff genommen hat, die übrigens unmittelbar vor der Eröffnung steht und ein abgerundetes Bild von der gesamten Höhlenkunde bietet.

Durch die Anfertigung von Tafeln für die anatomische Gruppe in der Abteilung „Der Mensch“ hat sich Herr Regierungsrat Dr. Richard Heller große und bleibende Verdienste erworben.

Im chemischen Laboratorium wurden durch die selbstlose Mitarbeit des Herrn Oberinspektors i. R. Emil Kropf bedeutende Ausgestaltungen vorgenommen und viele Untersuchungen durchgeführt.

Neben den genannten Herren haben aber noch andere Persönlichkeiten ihre wertvolle Tätigkeit in den Dienst unseres Museums gestellt, so insbesondere Herr Regierungsrat Ing. Georg Hangel und Herr Oberst d. R. Otto Baron Berlepsch.

Nicht zuletzt möge auch der Angestellten des Museums gedacht werden, die in geradezu beispielgebender Begeisterung und Hingebung an die Sache ihr Bestes geben, um in gemeinsamer Arbeit Dauerwerte zu schaffen.

Allen den Vorgenannten sei daher auch an dieser Stelle der wärmste Dank der Museumsleitung zum Ausdrucke gebracht.

Ebenso wie in den früheren Jahren war auch im vergangenen Jahr der Einlauf an Spenden groß. Ein Beweis dafür, daß unserem Museum eine zahllose Schar wohlwollender Freunde und Förderer aus allen Kreisen der Bevölkerung sowohl des In- als auch des Auslandes zur Seite steht. Ihnen allen sei daher an dieser Stelle der aufrichtigste Dank ausgedrückt, wobei aber gleichzeitig die Bitte angeschlossen sei, auch in aller Zukunft unseres Museums gedenken zu wollen. Denn gerade unser Museum ist wie kein anderes auf die vielseitigste Unterstützung angewiesen.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [1928\\_5](#)

Autor(en)/Author(s): Tratz Paul Eduard

Artikel/Article: [Bericht der Museumsleitung. 5-6](#)